

# Fördermechanismen für Erneuerbare Energien in Polen

Strukturen, Entwicklungen und Chancen für Investoren

(Stand: Juli 2025)

## Hinweis zur inhaltlichen Richtigkeit und Aktualität

 Die in diesem Beitrag enthaltenen Informationen wurden nach bestem Wissen und auf Grundlage vertrauenswürdiger polnischer Quellen (u. a. **Ministerium für Klima und Umweltschutz, URE, GUS, Gesetz über erneuerbare Energien „Ustawa o OZE“**) recherchiert.

Bitte beachten Sie jedoch: Die Fördermechanismen für erneuerbare Energien in Polen unterliegen regelmäßigen Änderungen durch Gesetzesanpassungen und behördliche Vorgaben. Eine vollständige oder jederzeit aktuelle Darstellung kann daher nicht garantiert werden.

**Dieser Beitrag dient ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellt keine rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Rechtsansprüche können aus den dargestellten Inhalten nicht abgeleitet werden.**

# 1. Überblick: Fördersysteme in Polen

 **Grüne Zertifikate (2005–2016)** – nur für Altanlagen

 **Auktionen (seit 2016)** – CfD-Modell (Contracts for Difference)

 **Förderprogramme für Mikroanlagen** – z. B. Net-Billing, FIT (feed-in-tariff), FIP (feed-in-premium), Energia Plus, Mój Prąd, Czyste Powietrze u.a.

*Prosumenten-Programme für Haushalte und kleine Unternehmen*

 **Entwicklungstrends** – Starkes Wachstum bei PV, neue Perspektiven für Windenergie durch Novelle 2025

## 2. Grüne Zertifikate

 Für vor dem 1. Juli 2016 in Betrieb genommene Anlagen. Gilt für Energieerzeugung aus Wasser, Wind, Geothermie, Biomasse. Nicht für landwirtschaftliches Biogas ("blaue" Zertifikate).

 **Funktionsweise:** Für jede erzeugte MWh wurde ein „grünes“ Zertifikat ausgegeben. Diese konnten an Energieverbraucher (Händler etc.) verkauft werden, die eine bestimmte Anzahl einlösen mussten.

 **Preisbildung:** Preise wurden nicht zentral festgelegt, sondern unterlagen dem Gesetz von Angebot und Nachfrage. Überangebot führte zu drastischen Preissenkungen.

 **Entwicklung:** Das System wurde zur Förderung der EE am 1.10.2005 eingeführt und wird von der Regulierungsbehörde URE überwacht.

 **Problem:** Überangebot an „grünen“ Zertifikaten führte zu drastischen Preissenkungen und gefährdete die Rentabilität von EE-Projekten.

*Die Quote wird jährlich reduziert – keine Neuanlagenförderung mehr*

## Sind „grüne“ Zertifikate Vergangenheit?

Das Fördersystem läuft **schrittweise aus**. Diese Förderung endete für Neuanlagen am **1. Juli 2016** mit der Einführung neuer Fördermechanismen, wie z.B. den Auktionen.

Für Anlagen, die vor diesem Datum errichtet und gefördert wurden, bleiben die „grünen“ Zertifikate **weiterhin gültig**.

Die obligatorische (gesetzlich geregelte) Einlösung (für Energieabnahmepflichtige, z.B. Stromhandelsunternehmen) von „grünen“ Stromzertifikaten beträgt in 2025 **8,5 %**. Für weitere Jahre stehen sie noch nicht fest.

### FAZIT:

Das Fördersystem der „grünen“ Zertifikate stellte sich als **ineffektiv** dar. Es war nicht flexibel genug und konnte sich nicht schnell an veränderte Marktbedingungen anpassen. Die Folge war eine Krise im EE-Sektor in Polen. Daraus resultierte die Notwendigkeit, das Fördersystem zu einem **wirksamen System umzustellen**.

### 3. Auktionen (seit 1. Juli 2016)

-  **Ausschreibungen für Projekte** mit festem Höchstpreis
-  **Gebot mit niedrigstem Preis** erhält Zuschlag
-  **Förderung über 15 Jahre:** Marktpreis + Differenzzahlung
-  **Mehrere Auktionen im Jahr:** für Anlagen unter 1MW, für Anlagen über 1 MW und gesonderte Auktionen für Wasserkraftwerke, Biogas (landwirtschaftliches), Biomasse und Biogas (aus anderen Quellen als der landwirtschaftlichen)

Bei diesem Auktionssystem bestellt der Staat eine bestimmte Menge an Strom aus EE-Quellen. Um diese zu erwerben, wird eine Auktion durchgeführt, an der EE-Erzeuger (hauptsächlich Wind und PV) Gebote abgeben, in denen die Menge des Stroms in MWh und der Preis pro 1 MWh in PLN angegeben wird.

Den Zuschlag erhält derjenige, der den niedrigsten Preis angibt. Die Auktionen werden von der Energieregulierungsbehörde (URE) durchgeführt, am häufigsten für Anlagen mit einer Leistung von über 500 kW.

**Das System garantiert 15 Jahre lang stabile Energieeinnahmen.**

# Differenzvertrag (CfD-System)

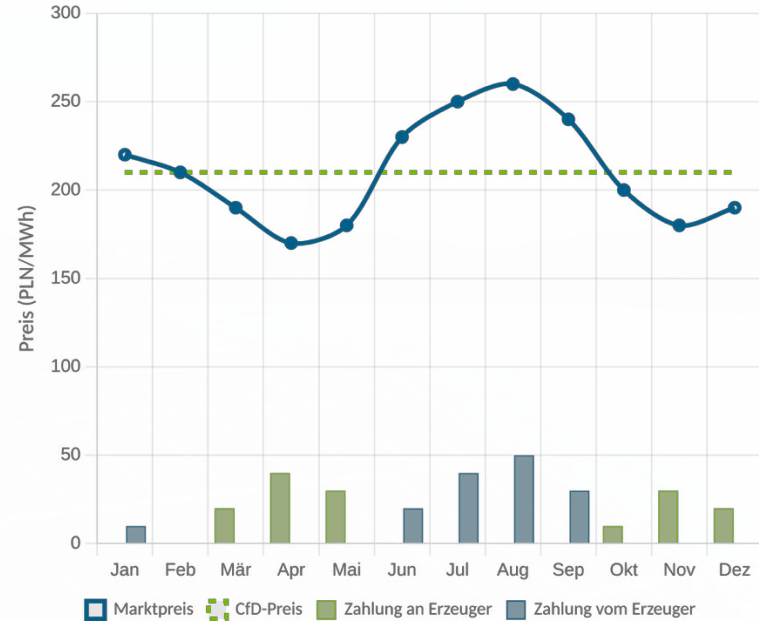
Der Energieerzeuger verkauft den produzierten Strom zum **Marktpreis**. Der Absicherung unsicherer Preise dient der sogenannte **Differenzvertrag (Contracts for Difference, CfD)**.

## Funktionsweise:

- Liegt der verkaufte Strompreis **unter dem CfD-Preis**, erhält der EE-Anlagenbetreiber die Differenz zwischen dem CfD- und dem niedrigeren Börsenpreis erstattet.
- Liegt er jedoch **höher**, muss er die Differenz an den zuständigen staatlichen Abwickler zurückerstatten.

In den letzten Jahren haben sich vor allem Betreiber von Wind- und PV-Anlagen an den Ausschreibungen beteiligt, wobei in den letzten zwei Jahren **PV-Anlagen dominieren**. Auktionen mit Beteiligung von Biogasanlagen konnten nicht erfolgreich beendet werden, da es nicht genug Bieter (mindestens 3 gültige Gebote) gab.

## Funktionsweise des CfD-Systems



Schematische Darstellung des Differenzvertrags (CfD) im polnischen Auktionssystem (Beispiel)

## 4. Prosumer & Mikroanlagen

 **Förderungen durch Programme** wie FIT (feed-in-tariff) und FIP (feed-in-premium)

*Net-Billing statt Net-Metering (seit 2022)*

€ **FIT (Feed-in-Tariff):** Kleine und Mikroanlagen (Wasser, Biogas) bis **400 kW** (ab 2026: bis 200 kW)

Erzeuger erhalten einen garantierten Preis für den Verkauf von nicht verbrauchter Energie zum festgelegten Preis, der meist höher als der Marktpreis ist. Verpflichtete Abnehmer (Stromverkäufer) müssen diesen Strom abnehmen.

📈 **FIP (Feed-in-Premium):** Anlagen von mehr als **400 kW** und weniger als **1 MW** (ab 2026: ab 200 kW bis 1 MW)

Der Erzeuger verkauft seinen Strom auf dem Strommarkt und bekommt eine Zuzahlung (Differenz zwischen Referenzpreis und Marktpreis). **Wichtig:** Der Erzeuger muss selbst einen Stromabnehmer finden.

 **Zuschüsse für Haushalte & kleine Unternehmen** durch verschiedene staatliche/EU-Programme

*Programme wie Energia Plus, Mój Prąd, Czyste Powietrze unterstützen Prosumenten*

## 8. Net-Billing System

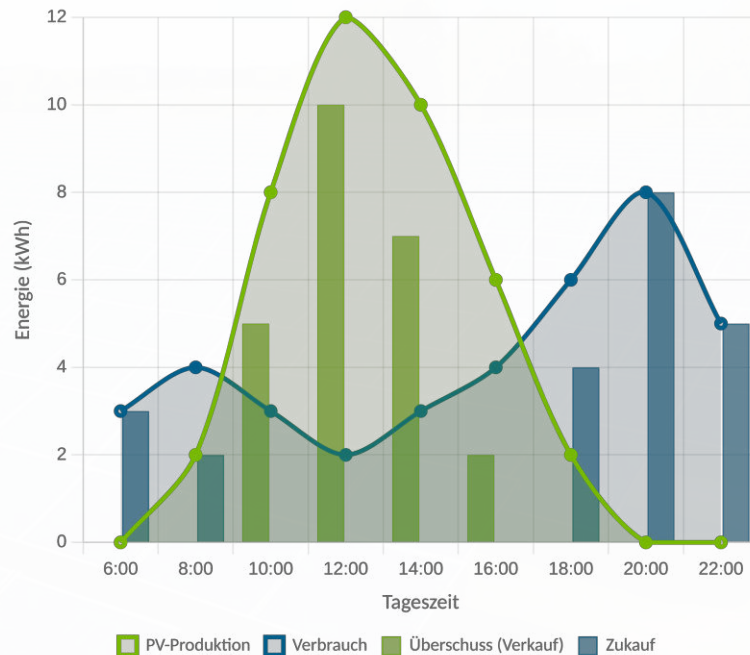
Der Prosument (PV) verkauft seinen **überschüssigen Strom zum Marktpreis** und kauft Strom zum Preis seines Stromanbieters. Die überschüssigen Mittel landen auf einem **virtuellen Depot**, sie können verkauft oder verrechnet werden.

Die Prosumenten tragen die Kosten für die **Energieübertragung und die Instandhaltung der Netzinfrastruktur** (Vertriebskosten + Fixgebühren), was sich auch auf die Rentabilität der Investition auswirkt.

Die Net-Billing-Förderung wurde am **01.04.2022** eingeführt. Die Abrechnungsregeln wurden seitdem mehrmals geändert.

**Wichtiger Unterschied:** Im Gegensatz zum Net-Metering erfolgt hier eine **monetäre Abrechnung** statt eines physischen Energieaustauschs.

### Net-Billing Funktionsweise



Beispielhafte schematische Darstellung des Net-Billing Systems (seit April 2022)

# Net Metering-System

Für Anlagen, die **vor dem 1. April 2022** angeschlossen und das erste Mal Strom produziert haben, gilt die alte Abrechnungsmethode Net Metering (bis spätestens 2037).

## Funktionsweise:

Überschüssiger Strom aus PV wird in das Stromnetz eingespeist

- Der Austausch (Verkauf und Einkauf von Strom) erfolgt **bargeldlos**

Die erzeugte Energie kann nicht verkauft werden

Einsparungen bei den Stromrechnungen durch Einspeisung und späteren Bezug

**Ausgleichsfaktor:** Berechnet die Energiemenge, die aus dem Netz bezogen werden darf:

- Anlagen bis max. 10 kWp: **80%** der eingespeisten Energie (0,8 kWh pro eingespeiste 1 kWh)
- Anlagen zwischen 10 und 50 kWp: **70%** der eingespeisten Energie

 Prosumenten, deren PV-Anlage vor dem 1. April 2022 installiert wurde, können die Abrechnungsmethode frei wählen (Net Metering oder Net

Billing).

## 5. Entwicklung der EE-Förderung

➡ **Stagnation Windenergie** seit Einführung der Abstandsregel (10H bzw. 700 m)

Restriktive Regelungen haben den Ausbau der Windenergie an Land stark gebremst

🏠 **PV stark gewachsen (2020–2024)** durch Prosumentenförderung

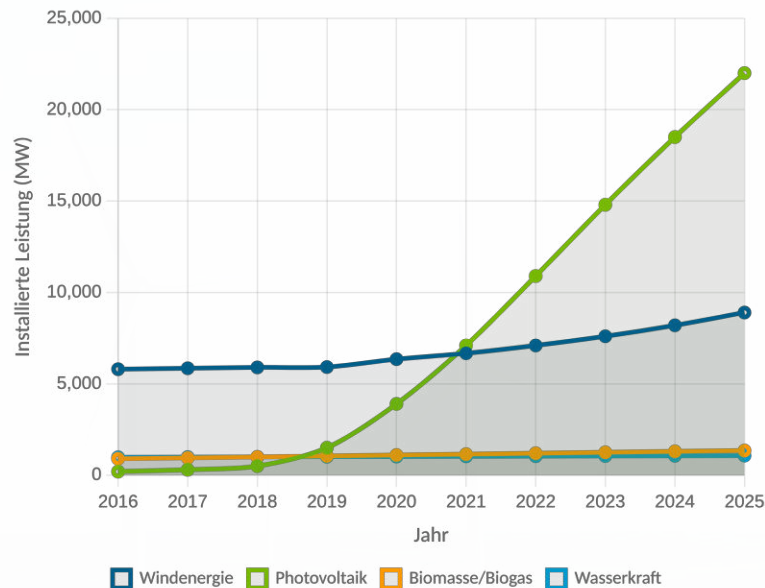
Besonders Kleinanlagen haben von attraktiven Förderungen profitiert

🏡 **Novelle 2025** öffnet Markt für neue Windprojekte

Lockerung der Abstandsregelungen und neue Auktionsrunden

📈 **Ausblick:** Starker Fokus auf **Offshore-Wind** und weitere Förderung von **PV-Anlagen**

### Entwicklung der installierten Leistung erneuerbarer Energien in Polen



Quelle: Daten basierend auf zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Angaben des polnischen Ministeriums für Klima und Umweltschutz und URE (Juli 2025). Geringfügige Abweichungen zu anderen Quellen sind aufgrund unterschiedlicher Erfassungsmethoden oder Stichtage möglich.

## 6. Fazit für Investoren

-  **Auktionssystem (Wind und PV)** bleibt zentraler Mechanismus für Großprojekte mit langfristiger Planungssicherheit über 15 Jahre
-  **PV-Förderung** stärkt dezentrale Strukturen durch **Net-Billing** und Prosumenten-Programme
-  **Frühzeitige Kommunikation mit Gemeinden** notwendig für erfolgreiche Projektentwicklung, besonders bei Windenergie
-  **Novelle 2025** öffnet Markt für neue Windprojekte durch gelockerte Abstandsregeln und vereinfachte Genehmigungsverfahren

### Wichtiger Hinweis für Investoren

*Die Investitionsmöglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien in Polen bedürfen einer guten Vorbereitung und Planung sowie der Zusammenarbeit mit mehreren Akteuren.*

## Kontakt & Beratung

Haben Sie Fragen und / oder möchten Ihr **Engagement in Polen** auf- bzw. ausbauen, dann stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Für ein **erstes unverbindliches Gespräch** kontaktieren Sie mich:



**E-Mail**

info@dama-moe.de



**Telefon**

016094446619

*Ich freue mich auf Ihre Anfrage und berate Sie gerne zu den Investitionsmöglichkeiten in Polen.*